

Erfahrungsbericht FABIENNE

Vorgeschichte

Fabiennes Mutter besuchte einen Rohkostkurs bei mir und erzählte im Anschluss über ihre Sorgen mit ihrer Tochter.

Fabienne hat viele kleine Unfälle. Sie fällt oft über sich selbst; läuft in geschlossene Türen, stürzt die Treppen hinauf; beim Spazieren am Bach fällt sie wegen eines Misstrittes hinein. Zudem lässt Fabienne vieles fallen: eine Tasse Tee; den vollen Komposteimer. Sie schneidet oder verbrennt sich...

Fabienne ist sehr schmerzempfindlich. Kleinster Druck verursacht Tränen. Bereits die Haare kämmen ist ein riesiges Problem.

20 Tage im Monat Bauchschmerzen sind Normalität.

Sie wählt oft falsche Worte, worüber sich andere lustig machen und Fabienne tief beleidigen oder verletzen. Fabienne ist scheu, oft nervös und manchmal stottert sie auch. Sie wiederholt die Sätze oder sagt nur die halben Sätze. Beim nachfragen hat sie die Sätze schon vergessen oder sucht nach den Worten.

Fabienne lernt gerne und übt viel. Die Schulnoten sind überall gut. Fabienne ist in der dritten Klasse und ohne Diagnose.

Nach dem Rohkostkurs der Mutter kam sie vier Wochen später zu uns auf's Allmetli.

Ihre Schrift ist „krakelig“ und winzig klein. Ihre Zeichnungen und Tagebucheinträge wollte sie am letzten Tag in den Müll werfen. Sie meinte dazu „das Zeug ist doch wie gebrauchter Verbandstoff“.

Ich bat sie, dieses Ferientagebuch behalten zu dürfen als Hilfe für andere Familien. Sofort war sie damit einverstanden.

Hier ein paar Auszüge:

1. Tag Ich sage nichts. Bin traurig. Hab am Abend ein Glas kaputt gemacht beim Brunnen, blöd.
2. Tag Blöd. Kurze Hosen, ganz blöd, beide Knie kaputt, viel Blut. Grassaft schmeckt gut, die Andern sagen „wäh gruusig“!. Ich habe in den Jeans geschlafen. Pyjama nicht gesehen, blöd.
3. Tag Ich kämme mich nicht, aber ich wasche mich. Vier-Farbendusche! Cool. Hab in meine Zunge gebissen. Apfel brennt, saublöd. Ursula macht irgendwie, dass ich lache, wenn Wörter verdreht sind. Sonst gehe ich immer in mein Zimmer zu Hause und bin eingeschnappt. Hm, neu, lachen...
4. Tag Ich bin heute Brunnenchef. War noch nie ein Chef. Papa sagt, Chef's müssen sehr freundlich sein. Freundlich sein mit dem Bergwasser? Komisch. Freddy und Simon helfen mir, den grossen Brunnen mit Bürsten sauber zu machen. Ich bin nass, die Schuhe auch, blöd. Schuhe voll, blöder Brunnen.

5. Tag Uff, krank, alles weh, will heim. Ich ähm, später. Wäh, gruusig, hab Simon vollgekotzt. Megablöd. Er ist lieb, so blöd. wir haben alle Kleider gewaschen. Mein Kopf surrt. Tee für mich und Fussbad, hab das gern.
6. Tag Lisa kommt, ist gleich alt wie ich. Ein Bett neben mir. Sie ist gut im Sport, ich bin gut mit... weiss nicht.
Es gibt Suppe. Die Jungs kochen. Ich war im Garten, über die Brennesseln gestolpert. Blöd, so gefährliches Zeug im Garten. Ärger!
7. Tag Die Salbe hilft. Ursula nimmt diese Nesseln für Rösti. Mmm...die schmecken gut. Wir erzählen uns jeden Abend, was uns gefällt. Ich durfte allein Feuer machen und das Feuer hüten. Ich lerne ganz andere Sachen. Heute war Julian krank. Ursula sagte: „Julian komm schnell aus dem Bett, schnell! Krankheiten haben nicht gerne, wenn du raus gehst, dann gehen sie auch grad weg. Komm Julian, schau, da rennt sie, deine Krankheit, denn sie ist beleidigt, schau!“ Alle lachten, ich auch, es macht Spass.
10. Tag Lisa hustet sehr. Ich lerne mit dem Beil... Mutter hätte viel Angst. Ursula sagt: „Das nützt nichts“.
Juhu, heute keine Verletzungen. Ich liebe jeden Tag Fussbad und selber Socken waschen.
15. Tag Gar nicht so blöd hier. Ich lerne mit der Nase atmen seit 5 Tagen. Wenn Ursula mich anschaut und mit dem Zeigefinger an die Nase tippt, uh! Dran denken, tief einatmen. Seit die Nase nicht mehr verstopft ist, übe ich auch mit dem Trampolin. Wir schauen, wer länger kann. Wer den Mund aufmacht, bumm, ausgeschieden. Ich mache allein Essen für alle. Apfelmus und Gemüsespaghetti.
17. Tag Wir feiern. Kein Geburi, aber, alle blauen Flecken weg. Kein Bauchweh, super! Kein Kuchen. Den ganzen Tag Geschichten und Spiele und Besuch kommt. Wir schmücken überall mit Blumen und duftigen Kräutern. Ich sammle Minze zum aufhängen. Meine Hände riechen so gut! Hmm Ich bin braun im Gesicht, vor drei Wochen war ich weiss.
19. Tag Ich telefoniere mit Mami. Sie weint, oh. Ich erzähle viel. Sie sagt: Fabienne, was ist passiert? Du sprichst ohne Hickhack!“. Mami freut sich.
25. Tag Ich hab geschlafen wie ein Stein. Ich gehe ins Bett, bumm, schlafe, höre neun Stunden keinen Ton. Hab meine Taschenlampe verschenkt, muss nicht mehr zum Klo in der Nacht, war bis vor zwei Wochen normal. Das sollte meine Lehrerin schauen, was Kinder hier lernen! Und am Anfang merkt man das gar nicht. Hm, Ursula macht das heimlich. Heute Abend ist Schwitzhütte, fünf Kinder und fünf Grosse.
26. Tag Das Feuer war superschön. In der Hütte hat Juli schrecklich gehustet und jetzt ist der Husten fort...weg! Sie sitzt draussen und lächelt. Hm, cool. Husten weg. Ich glaube, das müssten wir auch feiern.

Ich könnte ewig hier bleiben, aber in vier Tagen fängt die Schule an, meine 4. Klasse.

27. Tag Ich stehe vor dem Spiegel. Ursula fragt, ob mir das Meitli gefällt. Ja, also. Rucksack packen! Ich war noch bei der alten Tanne, hab mir Harz an mein Handgelenk gerieben, ein feiner Allmetlidurt zum mitnehmen.

Blöd, Ferien sind immer zu kurz...

Brief der Eltern

Es ist wie ein Wunder für uns, so ein fröhliches Mädchen kam zurück. Sie ist so selbstsicher geworden. Auch die Lehrerin staunt. Sie sagte „es ist das falsche Kind“, worauf Fabienne geantwortet hat: „nein, jetzt ist das richtige Kind da“. Alle lachten. Fabienne wünscht sich ein Trampolin für das Atemtraining. Das etwas andere Essen schmeckt uns allen gut. Danke, danke und bis bald.